



16. März 2026, 17 Uhr

InnoPier, Martensdamm 6, Kiel

Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus

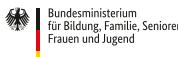
Keynote: Kübra Gümüşay

Ausstellung: #wasirnichtseht von Dominik Lucha

Poetry: Björn Högsdal und Mona Harry



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG

Landesbeauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen

Foto: Sascha Reinhold



Mona Harry ist nach ihrer viral gegangenen Liebeserklärung die wohl bekannteste Slampoetin des Nordens. Sie ist Landesmeisterin des Poetry Slams SH, Trägerin des Landeskulturpreises und Autorin von Büchern für Erwachsene und Kinder.

Foto: privat



Kübra Gümüşay ist Autorin des Bestsellers »Sprache & Sein«, sowie Initiatorin zahlreicher preisgekrönter Kampagnen und Vereine. Sie ist Moderatorin der Gesprächsreihen »Utopia Talks« am Thalia Theater und »Widerstand & Leben« im eeden. Aktuell erforscht sie alternative Zukünfte, reale Utopien und die Politik der Imaginationen. Seit 2026 ist sie Fellow am Zentrum „Zukünfte der Nachhaltigkeit“ an der Universität Hamburg.

Sie setzt sich seit langem für Gleichberechtigung und Diskurse auf Augenhöhe ein. In ihrem Buch geht sie der Frage nach, wie Sprache unser Denken prägt und unsere Politik bestimmt. Sie zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie immer als Teil einer Gruppe gesehen werden.

Foto: Peprah



Joanna Peprah ist erfahrene Moderatorin, Autorin und Diversity-Expertin aus Köln. Ihre internationale Familiengeschichte prägt ihre vielschichtige Sicht auf gesellschaftspolitische Themen. Sie moderiert Veranstaltungen zu Antirassismus, Empowerment Schwarzer Menschen, Postkolonialismus und Diversity.

Für ihre ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Initiativen wurde sie 2023 mit dem Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt ausgezeichnet. Ihr Stil zeichnet sich durch Empathie, rhetorische Präzision und die Fähigkeit aus, komplexe Themen pointiert, zugänglich und inspirierend zu vermitteln.

Foto: Michelle Jekel



Björn Högsdal wurde 1975 in Köln geboren und lebt als Autor, Moderator und Kulturveranstalter in Kiel. Er ist Finalist der deutschsprachigen Meisterschaften des Poetry Slams 2009 und amtierender Hamburger Trizemeister.

Foto: Tobias Schweißheimer



Mit der Ausstellung **#wasirnichtseht** macht Dominik Lucha gemeinsam mit hunderten Schwarzer Menschen in Deutschland sichtbar, was oft ungesehen bleibt. Die Ausstellung thematisiert auf eindrückliche und zugängliche Weise den Alltagsrassismus, den Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben.

Herausgeber und Kontakt

Landesdemokratiezentrums Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 92, 24105 Kiel

www.ldz-sh.de

Hinweis

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die durch demokratie-, menschen- oder verfassungfeindliche Äußerungen oder Handlungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Ihren Veranstaltungen zu verwehren oder sie von diesen auszuschließen. Hierzu zählen insbesondere Personen, die neonazistischen oder extrem rechten oder sonstigen extremistischen Parteien oder Organisationen angehören, die der extrem rechten oder sonst einer extremistischen Szene zuzuordnen sind oder die bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, antiziganistische, sexistische, homosexuellen- oder transfeindliche Äußerungen oder Handlungen in Erscheinung getreten sind.



#IWgR
www.ldz-sh.de

Einladung zur Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus

16. März 2026, 17.00 Uhr
InnoPier, Martensdamm 6, 24103 Kiel

Zur Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026 laden das Landesdemokratiezentrums Schleswig-Holstein beim Landespräventionsrat und die Landesbeauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen zu einem Abend mit der Autorin des Bestsellers „Sprache & Sein“ und Moderatorin der Gesprächsrunde „Utopia Talks“, Kübra Gümüşay, ein. Die Keynote wird Themen im Zusammenhang mit strukturellem Rassismus und sprachlicher Gewalt fokussieren und kritisch reflektieren. Im Vortrag wird Sprache als Deutungs- und Wahrnehmungsrahmen beleuchtet, der rassistische Strukturen reproduziert. Die Veranstaltung wird von Joanna Peprah moderiert und von Björn Högsdal und Mona Harry künstlerisch begleitet.

Zudem ist die Ausstellung **#wasihrnichtseht** von Dominik Lucha Teil des Rahmenprogramms. Sie spiegelt den Alltagsrassismus wider und zeigt auf, wie rassistische Stereotype unterschwellig oder auch sehr deutlich genutzt werden, um Ausgrenzungen zu festigen.

Für Fastende wird es im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit zum Fastenbrechen geben.

Weitere Infos: www.ldz-sh.de/iwgr.html

Programm

16.15 Uhr Ankommen mit Tee und Kaffee
InnoPier, Martensdamm 6, Kiel

17.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Internationalen
Wochen gegen Rassismus
Joanna Peprah

Grußworte

Magdalena Finke, Innenministerin des Landes
Schleswig-Holstein

Doris Kratz-Hinrichsen, Landesbeauftragte für
Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen

Yuliya Detlefsen, Leiterin des
Landesdemokratiezentrums Schleswig-Holstein

17:20 Uhr Poetry Auftritt

17.30 Uhr Vorstellung des Programms der Internationalen
Wochen gegen Rassismus 2026 in Schleswig-
Holstein

Alexandra Bartsch, Landeskoordinierungsstelle
Antirassismus beim Landesdemokratiezentrums

17:40 Uhr Keynote: Sprache, Macht & Würde - Zwischen
Entmenschlichung und Verbindung

Kübra Gümüşay, Autorin und Moderatorin

18.25 Uhr Pause

Möglichkeit zum Iftar in gesondertem Raum

18:45 Uhr Dialog und Reflexion zur Keynote

Moderiert durch Joanna Peprah

19.30 Uhr Poetry Auftritt
und Verabschiedung mit Imbiss

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum **13. März 2026** unter
[https://phpefi.schleswig-holstein.de/veranstaltungen/
index_veranst.php?showid=1043](https://phpefi.schleswig-holstein.de/veranstaltungen/index_veranst.php?showid=1043)

Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Der Zugang zur Location und allen Räumlichkeiten ist barrierefrei.



Gleich anmelden!



Veranstalter

Landesdemokratiezentrums Schleswig-Holstein
und Landesbeauftragte für Flüchtlings-, Asyl-
und Zuwanderungsfragen

Im Rahmen der IWgR 2026